Halle und Umgegend.

Halle, 15. Juni.

Zur Gehaltsregulierung der städtischen Beamten und der Lehrer.

Vor Monaten sind bekanntlich die Anträge auf Gehaltsregulierung der städtischen Beamten und der Lehrer von der Stadtverordneten-Versammlung abgelehnt worden. Man sprach dabei die Erwartung aus, daß der Magistrat die Anträge im Laufe des Jahres neu einbringe, damit über die neuen Gehaltsfestsetzungen noch vor Fertigstellung des nächstjährigen Etats Beschluß gefaßt werden kann. Der Magistrat hat sich nun in seiner Sitzung vom 8. d. M. mit der Gehaltsfrage wiederum befaßt und in zwei Vorlagen den Stadtverordneten die Skalen übermittelt, die von der Finanzkommission in einer außerordentlichen Sitzung in der nächsten Woche behandelt werden sollen. Es werden folgende Gehaltssätze vorgeschlagen:

Verwaltungsbeamte. Gehaltsklasse alte Nummer Ia, neue Nummer I. Gehalt jetzt 2500 + (5×360) = 4800 M., nach Magistratsbeschluß 2800 + (5×360) = 4600 M. — alte Ib, neue II. Gehalt jetzt 2000 + (6×250) = 3500 M., nach M.-B. 2200 + (3×300, 3×200) = 3700 M. — alte IIa, neue III. Gehalt jetzt 1700 + (3×150, 2×200, 3×150) = 3000 M., nach M.-B. 1800 + (1×300, 5×200) = 3100 M. — alte IIb, neue IV. Nach M.-B. 1500 + (2×200, 4×150) = 2500 M. — alte IIIa, neue V. Gehalt jetzt 1300 + (8×75) = 1900 M., nach M.-B. 1400 + (6×100) = 2000 M. — alte IIIb, neue VI. Gehalt jetzt 1200 + (8×60) = 1680 M., nach M.-B. 1350 + (6×75) = 1800 M.

Polizei-Exekutiv-Beamte. Ober-Polizei-Inspektor Gehalt jetzt 5000 + (4×250) = 6000 M., nach M.-B. 5500 + (5×300) = 7000 M. — Inspektoren Gehalt jetzt 3600 + (4×250) = 4600 M., 3200 + (6×200) = 4400 M., nach M.-B. 3900 + (5×500) = 5400 M. (Polizei- und Kriminal-Inspektor Mietsentschädigung je 200 M.) — Kommissare Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M., nach M.-B. 2400 + (6×250) = 3900 M. — Wachtmeister Gehalt jetzt 1800 + (6×150) = 2700 M., nach M.-B. 1900 + (6×200) = 3100 M. — Polizeisergeanten Gehalt jetzt 1500 + (6×50) = 1800 M., nach M.-B. 1600 + (2×100, 4×75) = 2100 M.

Technische Beamte. Direktor des Elektrizitätswerkes Gehalt jetzt 7500 M., nach Magistratsbeschluß 8500 M. (Wohnungsgeldzuschuß 1500 M.). — Direktor des Gas- und Wasserwerkes Gehalt jetzt 6000 M. + (8×500 M.) = 7500 M., nach M.-B. 8500 M. (Dienstwohnung). — Oberaufseher der Kehranstalt Gehalt jetzt 2000 M., nach M.-B. 2000 M. — Polizei-Bauinspektor Gehalt jetzt 4800 + (5×360 M.) = 6600 M., Oberingenieur im Tiefbauamt Gehalt jetzt 5500 M., nach M.-B. 5400 + (5×400 M.) = 7400 M. (Als Ausgangspunkt für die Berechnung der Alterszulagen des Herrn Oberingenieur Bacher wird der 1. April 1902 festgesetzt.) — Vermessungsinspektor Gehalt jetzt 3000 + (6×360) = 5160 M., nach M.-B. 3600 M. + (6×400 M.) = 6000 M. (Als Ausgangspunkt für die Berechnung der Alterszulagen des Herrn Vermessungsinspektor Herwig wird der 1. April 1902 festgesetzt.) — Maschinen- und Heizungsingenieur Gehalt jetzt 3000 + (6×360) = 5160 M.; Stadtbaumeister im Hochbauamt Gehalt jetzt 3000 + (5×300) = 4500 M.; Stadtbaumeister im Tiefbauamt Gehalt jetzt 3000 + (5×300) = 4500 M.; I. Ingenieur des Gas- und Wasserwerkes Gehalt jetzt 3200 + (4×400) = 4800 Mark, nach M.-B. 3600 + (6×350) = 5700 M. — I. Assistent der Polizei-Bauinspektion Gehalt jetzt 2700 + (6×250) = 4200 Mark; I. Assistent des Hochbauamts Gehalt jetzt 2400 + (6×250) = 3900 M.; I. Assistent des Tiefbauamts Gehalt jetzt 2400 + (6×250) = 3900 M.; II. Ingenieur des Gas- und Wasserwerkes Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M.; nach M.-B. 2700 + (6×250) = 4200 M. — Wegemeister Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M.; Wegemeister Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M., nach M.-B. 2400 + (4×200 und 2×250 M.) = 3700 M. — II. Assistent des Hochbauamts Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M.; II. Assistent des Hochbauamts Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M.; II. Assistent des Tiefbauamts Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M.; II. Assistent des Tiefbauamts Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M.; II. Assistent der Polizei-Bauinspektion Gehalt jetzt 2400 M. + (6×200) = 3600 M., nach Magistratsbeschluß 2400 M. + (6×200) = 3600 M. — II. Assistent d. Pol.-Bauinspekt. Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M. II. Assistent d. Pol.-Bauinspektion Gehalt jetzt 2400 + (6×200) = 3600 M. I. Assistent der Vermessungsabt. Gehalt jetzt 2000 + (8×200) = 3600. II. Assistent d. Vermessungsabt. Gehalt jetzt 2000 + (8×200) = 3600. Betriebsführer d. Gasanstalt Gehalt jetzt 2300 + (6×200) = 3500. Maschinenmeister des Wasserw. Beesen Gehalt jetzt 2300 + (6×200) = 3500, nach M.-B. 2400 + (6×200) = 3600 M. — Materialienverwalter des Tiefbauamts Gehalt jetzt 1600 + (7×200) = 3000 M., nach M.-B. 1800 + (6×200) = 3000 M. — Garteninspektor Gehalt jetzt 2500 + (6×250) = 4000 M., nach M.-B. 2500 + (6×250) = 4000 M. (Dienstwohnung). — Obergärtner Gehalt jetzt 2200 M., nach M.-B. 1800 + (6×200) = 3000 M. — Direktor d. Schlacht- u. Viehhofs Gehalt jetzt 5000 M. + (4×300) = 6200 M., nach M.-B. 5000 + (6×300) = 6800 M. — I. Schlachthoftierarzt Gehalt jetzt 3300 + (6×250) = 4800 M., nach M.-B. 3300 + (6×250) = 4800 M. — Oberaufseher d. Schlacht- u. Viehhofs Gehalt jetzt 1800 + (6×150) = 2700 M., nach M.-B. 1800 + (6×200) = 3000 M. — Leitungskontrolleur d. Gasanstalt Gehalt jetzt 1600 + (6×150) = 2500 M., nach M.-B. 1800 + (6×200) = 3000 M. — Hallenaufseher Gehalt jetzt 1500 + (6×50) = 1800, nach M.-B. 1500 + (6×100) = 2100 M. — Maschinenmeister d. Schlachthofs Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M.; Maschinenmeister d. Stadttheaters Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M.; Maschinenmeister d. Elektr. Werks Gehalt jetzt 2000 + (6×200) = 3200 M., nach M.-B. 2200 + (6×200) = 3400 M. — Brandinspektor Gehalt jetzt 3600 + (4×250) = 4600 M., nach M.-B. 3900 + (6×300) = 5700 M. — Feldwebel d. Feuerwehr Gehalt jetzt 1800 + (6×150) = 2700 M., nach Magistrats-Beschluß 1800 + (6×200) = 3000 M. — Vizefeldwebel der Feuerwehr Gehalt jetzt 1600 + (4×150, 2×100) = 2400 M., nach Magistrats-Beschluß 1800 + (6×200) = 3000 M. (wird in eine Feldwebelstelle umgewandelt). — Oberfeuerwehrmänner Gehalt jetzt 1500 + (6×50) = 1800, nach M.-B. 1500 + (6×100) = 2100 M. — Wassermesser-Kontrolleur Gehalt jetzt 1450 + (6×125) = 2200 M., Maschinenmeister d. Wasserw. Gleichenstein Gehalt jetzt 1600 + (6×150) = 2500 M., Rohrmeister d. Wasserw. Gehalt jetzt 1700 + (6×100) = 2300 M., Gasmeister Gehalt jetzt 1700 + (6×100) = 2300, nach M.-B. 1700 + (6×150) = 2600 M. — Telefonist Gehalt jetzt 1450 + (6×75) = 1900, nach M.-B. 1500 + (6×100) = 2100 M.

Berechnung der Aufbesserung der Lehrerbesoldung nach den Vorschlägen der Schuldeputation. 18 Rektoren (Alterszulagen 9×200 M. bleiben bestehen) Grundgehalt von 2400 auf 2500 M.; Zulagen im einzelnen: 100 M. = 1800 M. Gesamtbetrag, Mietsentschädigung für 17 (Rektor Wohnrade hat Dienstwohnung) von 600 auf 700 M.: 100 M. = 1700 M. Lehrer (Alterszulagen 9×200 M. bleiben bestehen) Grundgehalt von 1200 auf 1400 M., Mietsentschädigung von 390, 450, 500 M. auf 390, 480, 570 M.; ein Lehrer ohne Mietsentschädigung Grundgehalt: 200 M. — 200 M.; 50 Lehrer (untere Stufe der Mietsentschädigung) Grundgehalt: 200 M. — 10,000 M.; 68 Lehrer (mittlere Stufe der Mietsentschädigung) Grundgehalt: 200 M. — 13,600 M., Mietsentschädigung: 30 M. = 2040 M.; 259 Lehrer (oberste Stufe der Mietsentschädigung) Grundgehalt: 200 M. = 51,800 M., Mietsentschädigung: 70 M. = 18,130 M.; 122 Lehrerinnen, wissenschaftliche (Alterszulagen 9×120 M. wie bisher) Grundgehalt von 980 auf 1150 M.: 170 M. — 20,740 M., Mietsentschädigung von 280 auf 300 M.: 20 M. — 2440 M., Erfüllung des Grundgehalts 9 provisorisch angestellter Lehrerinnen: 196 M.; 68 Lehrerinnen, technische (Alterszulagen 9×90 M. wie bisher) Grundgehalt von 730 auf 850 M.: 120 M. — 7560 M., Mietsentschädigung von 220 auf 300 M.: 80 M. — 5040 M., zusammen: 135,050 M.; ab ein Drittel der Mietsentschädigung an unverheiratete Lehrer ohne eigenen Hausstand 20×130 M., 10×160 M.: 4200 M., bleiben 130,850 M.

Gründung eines Maerckerfonds. Nachdem die Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Geheimrat Maercker zur Ausführung gekommen und das Denkmal vor dem Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen aufgestellt und am 24. Oktober 1905 feierlich eingeweiht ist, wird nachstehender Rechnungsbericht erstattet: Es sind eingekommen: 48,203,47 M. Beiträge von landwirtschaftlichen Korporationen, Vereinen und Einzelstiftern, 3750,73 M. aufgelaufene Zinsen aus der Anlegung des Fonds; Summe 51,954,20 M. Einnahme. Es sind ausgegeben: 38,000 M. für Herstellung des Gußmodells und Sockels an den Künstler, 2193,40 M. für den Aufbau des Denkmals, Herrichtung des Denkmalsplatzes und sonstige Ausgaben; Summe 40,193,40 M. Ausgabe. Mithin sind im Bestand geblieben 11,760,80 M. Das Komitee zur Errichtung eines Maercker-Denkmals, bestehend aus den Herren Major a. D. von Busse-Zickortau, Geheimer Regierungsrat Reich-Merykem, Kammerherr Dr. Freiherr von Erffa-Wernburg, Geheimer Regierungsrat Dr. Delbrück-Berlin, Oekonomierat Dr. Rabe-Halle, hat von dem Rechnungsabschluß Kenntnis genommen und beschlossen, der Rechnungsführung Entlastung zu erteilen. Wegen der Verwendung der Restgelder hat das Komitee folgende Beschlüsse gefaßt: Von dem Bestande von 11,760,80 M. werden 3000 M. zur Herstellung einer Statuette vom Maercker-Denkmal reserviert, mit deren Anfertigung der Künstler beauftragt worden ist. Der sonach bleibende Betrag von 8760,80 M. wird der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit der Maßgabe überwiesen, damit einen „Maerckerfonds" zu gründen. Der Fonds soll zunächst auf 10,000 M. angesammelt werden. Seine Zinsen sollen in erster Linie für die Zwecke der Förderung der Wissenschaften verwendet werden, in denen Maercker Meister war. In Aussicht zu nehmen sind Unterstützungen von Studienreisen und Gewährung von Prämien für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten. Eine Verwendung der Zinsen zu diesen Zwecken soll alle drei Jahre stattfinden. Ueber die Verwendung entscheidet zunächst das zurzeit bestehende Komitee, später der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Die Festlegung der näheren Bestimmungen über die Verwendung der Zinsen, den Erlaß der Preisausschreiben, Veröffentlichung der Verleihung der Preise und Unterstützungen bleiben dem Komitee vorbehalten.

Die Finanzkommission empfahl in ihrer gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung die endgültige Bewilligung der im Etat eingesetzten 9000 M. für die Errichtung eines statistischen Bureaus — das Bureau soll eingerichtet werden, sobald ein Leiter desselben angestellt ist —; die Genehmigung zur Erhebung einer Klage wegen einer Landabtretung in der Halberstädterstraße; die Festsetzung der Entschädigungen für das fluchtlinienmäßig zu den Straßen entfallende Land von den Grundstücken Kl. Schloßgasse 5 und Schmeerstraße 12; die Erteilung der Genehmigung zum Ankauf eines Eckgrundstücks Gewerkung Ammendorf für das Wasserwerk; den Beitritt zum Deutschen Ottmarken-Verein und die Beitragsleistung von 100 M. pro Jahr; die Bewilligung von 3500 M. zur Einrichtung des elektrischen Betriebes für den eisernen Vorhang im Stadttheater, der bisher hydraulisch bewegt wurde; die Umlegung der Haus- und Regenentschlüsse verschiedener städtischer Grundstücke, wie im Etat bereits vorgesehen; die Bewilligung von 1000 M. für die Walderholungsstätte — im vorigen Jahr wurden 500 M. beigesteuert —; die Ablehnung des Antrages auf Pensionierung eines Magistratssekretärs; die Pensionierung des Magistratsboten Becker; die Aussetzung eines Preises bis zu 300 M. für die Saalegegatta und die Bewilligung von 2700 M. zur Instandsetzung der Wohnung des Opferpfarrers der Moritzkirche. Außerdem schlug die Kommission vor, den Erlös der Warenhausteuer von 18,000 M., der zur Verfügung beider städtischen Behörden gestellt ist, so zu verwenden, daß die beiden untersten Steuerklassen dieses Jahr keine Steuer zu zahlen haben, während von der drittuntersten Steuerklasse nur ¼ der Steuer beantzprucht werden soll; soweit dieses Viertel jetzt schon gezahlt ist, wird es zurückerstattet werden müssen.

Tabula gratulatoria. Die juristische Fakultät der Universität Halle überreichet Professor Dr. Andreas Heusler zu seinem 50jährigen Doktorjubiläum heute eine tabula gratulatoria, welche beim Verlage von Otto Hendel gedruckt ist, in lateinischem Wortlaute.

Der Vorsitzende des Gemeinde-Waisenrates, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, versendet an die hiesigen Vereine, die sich der Jugendhilfsorge widmen, wie z. B. die Evangelischen Jünglingsvereine, die Lehrlingshelme, Jugendwiel- und Turnvereine, Mündelmerkbücher, die der Gemeinde-Waisenrat kürzlich an die Ostern 1905 und 1906 schulentlassenen Mündel verteilt hat. Das nette Büchlein im grünen Einbande enthält u. a. ein Verzeichnis einiger Wohlfahrtseinrichtungen.

Rückkehr der 75er. Mittwoch, den 20. d. M., kommt das Mansfelder Artillerie-Regiment Nr. 75 vom Schießplatz Jüterbog mit der Bahn nach Halle zurück.

Sonderausstellung von Käthe Olshausen-Schönberger im Kunstsalon von Tausch & Grosse. Die Künstlerin ist zuerst in weiten Kreisen durch ihre satirischen Tierbilder bekannt geworden, auf denen sie Schwächen, Torheiten und Laster der Menschen aller Klassen durch Bilder des Treibens menschenähnlich gewachsener und entsprechend gekleideter Gestalten mit Tierköpfen und Gliedern gegeißelt hat. Sie hat seitdem glänzende Fortschritte gemacht, die sie vor allem ihrem ernsten, eifrigen und unablässigen Naturstudium verdankt. Jedes der ausgestellten Bilder gibt ein glänzendes Zeugnis für ihr großes originelles Talent, ihre Beobachtungsgabe, ihren satyrischen Humor und ihr zeichnerisches Können. Der Gegenstand ihres Lieblingsstudiums blieben nächst den Menschen immer die Pferde. Sie beweist auch für die Farbe ein so starkes und feines Gefühl wie für die Form. In der malerischen Technik erreicht sie die gleiche Tüchtigkeit wie in der zeichnerischen, wie mit aus den ausgestellten Oelgemälden „Der Pferdedieb", „Bitte um Nachtquartier", „Sommernachmittag" und dem Pastell „Altes Arbeitspferd im Dachauer Moos" ersehen können. Auch ihr mehrjähriger Kunstbesuch in Süddeutschland hat ihr die Motive zu einer ganzen Anzahl der ausgestellten Bilder gegeben.

Vorversammlung der Handwerkskammer. Die hiesige Handwerkskammer hält ihre erste diesjährige Vollversammlung am Mittwoch, den 4. Juli, vormittags 10 Uhr, im Sensionsdeputationssitzungssaal im Ratskellergebäude hier ab. Vorläufig ist folgende Tagesordnung festgesetzt: mit Gesellenausschuß: Einführung der neugewählten Mitglieder, Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes vom 10. Februar an, Bericht des Beauftragten über seine Tätigkeit, Wahl seitens des Gesellenausschusses zum Berufungsausschuß sowie eines Vorsitzenden und Schriftführers gemäß § 40 Abs. 2 des Kammerstatuts; ohne Gesellenausschuß: Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes und Kassenführers, Besprechung über Errichtung einer Krankenkasse für selbständige Handwerker, Regelung der Pensionsverhältnisse, Wahlen: des Vorsitzenden, des Vorstandes, der ständigen Ausschüsse (Ausschuß fürs Lehrlingswesen, Rechnungsausschuß, Berufungsausschuß).

Technische Meisterkurse für Schneider. Der Vorstand der hiesigen Handwerkskammer hat beschlossen, technische Meisterkurse für Schneider, wie bereits im Vorjahre in Halle, dieses Jahr in Halle für den mittleren, in Naumburg für den südlichen und westlichen und in Wittenberg für den nördlichen Teil des Kammerbezirks einzurichten.

Modernes Brettl nennt sich das kleine Ensemble, das in diesen Tagen im „Wintergarten" gastiert. Es sind Berliner Künstler, die die für Schauspiel und Oper flauen Sommermonate benutzen, um eine Tournee durch größere Städte zu unternehmen. Gestern war die erste Vorstellung, und es hatte sich dazu das Publikum in ganz erfreulicher Anzahl eingefunden. Die Vorträge wurden gern applaudiert. Wenn auch nicht die Begeisterung von ehedem für das Ueberbrettl — in dem Rahmen eines solchen sind die Darbietungen gehalten — zum Ausdruck kam, so können die Gäste schon zufrieden sein mit der offen zu Tage getretenen Dankbarkeit der Zuhörer. Prickelnd war manches und gewagt dazu. Doch das Dinner ward in verdeckten Schüsseln gedotet, und in dieser Form wird es beim Brettl und Ueberbrettl nun einmal — und sei es auch noch so gepfeffert — angenommen. Es kann nicht gesagt werden, daß mit der Zote aufgewartet wurde; es kann aber gewünscht werden, daß das gewisse Moment weniger oft und nicht fast bei jedem Wort zur Geltung kommt. Neben bekannten Kabarettledern warteten die Künstler mit den Spezialitäten auf, die zu ihrem eisernen Bestande gehören und die sie zu meisterhaften Kabinettstückchen ausgebaut haben. Der artistische Leiter ist der Opernsänger Karl Berger. Er sang Arien und andere Lieder aus Opern und dann auch moderne Sachen, die von dem zum Ensemble gehörenden Robert Klee komponiert waren. Der Opernsänger weiß auch im leichteren Genre Brillantes zu leisten. Sein Organ ist ein Schatz, auf den er stolz sein kann. Neben diesen beiden besteht in Ehren James Basch, der als Humorist und Vortragskünstler mehr gefällt wie als Conférencier. Famose Charaktertypen weiß er hinzustellen. Sein „Berliner Schutzmann", „Die letzte Nacht vor der Hinrichtung" und Parodien gelingen ihm ausgezeichnet. Den drei Herren stellen sich drei Damen zur Seite. Frl. Alice Blanche, die öfter auftrat und an sich ganz nette Vorträge gewählt hatte, konnte nicht so recht gefallen. Der Gesang ist nicht berühmt und die Aussprache nicht tadellos. Besser war die Soubrette, Martha Kolmar, die über kräftige Stimmittel verfügt. Frl. Erna König, die etwas mehr zur Geltung hätte kommen können, bot etwas Nettes, Liebenswürdiges in ihrem Vortrag, der sofort das Interesse belebt. „Das Gift" und „Die kleine Versicherin", das tiefergreifende Poem vom armen Mädel, das zum Leihamt läuft und die Puppe versetzen will, waren ebenso ansprechende Leistungen, wie die Verbrecherjuste, als die sie mit Herrn Basch, dem Verbrecherkari, ein Duett vortrug. Nach den Einzelvorträgen und Duetten boten Frl. Blanche und die Herren Berger und Basch eine Pantomime „Macht der Liebe", eine stumme Mimik mit Szenen à la Madame Sans gêne. Den Schluß des Abends bildeten die Noraparodien, von denen indessen nur einige durch tiefere Nuancierung befriedigten. Die Gäste verschaffen dem Besucher fröhliche, und — wenn die Attacken des Conférenciers ein wenig vereinzelter geschehen und die frischfröhlich aufmarschierenden Freiheiten etwas reduziert erscheinen — köstliche Stunden.

Im Apollotheater geht, so schreibt man uns, heute zum letzten Male „Abends nach Neune" in Szene. Dann bringt das Berliner Metropol-Ensemble als zweites Stück in seinem Gastspiel die Burleske-Operette „Nachts nach Zwölfe". Vor allem wird darin wohl wieder Georg Gau das Interesse in Anspruch nehmen; er spielt einen biederen Provinzialen, der zum ersten Male die Reichshauptstadt und ihre Freuden kennen lernen will.

Vom Herkomerrennen. Man schreibt uns, daß die Herren Rechtsanwalt Dr. Rudolf Stöß-Zwickau als erster, Direktor Willy Vöge-Chemnitz als dritter und Direktor A. Horch-Zwickau als siebenter Sieger in der Herkomerkonkurrenz besonders leichte Karosserien zu ihren Wagen bei der Firma Ludwig Kathe & Sohn hier hatten bauen lassen und daß dieser Umstand nicht an letzter Stelle zu dem Sieg beigetragen hat. Kathe & Sohn sind mit der Firma A. Horch & Co., Motorwagenwerke, Aktiengesellschaft in Zwickau, schon seit Jahren geschäftlich eng verbunden und besitzen den Generalvertrieb von Horchs Fabrikaten für die Provinz Sachsen.

Vom Hallenschen Pflaster. Am Donnerstag gegen 2¾ Uhr nachmittags sank in der Torstraße zwischen den Häusern Nr. 14 und 15, an einer frisch gepflasterten Stelle, ein mit Holz beladener Lastwagen derart in das Pflaster ein, daß es erst nach etwa einstündiger Arbeit gelang, ihn mit zwei Winden herauszuheben. Der Verkehr der Stadtbahn wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Ueberfahren. Gestern gegen Abend überfuhr ein rücksichtsloser Radfahrer in der Brauhausstraße einen Knaben des Böttchermeisters Schw. Zum Glück erlitt dieser nur leichte Verletzungen am Kopf.

Zusammenstoß. Am Donnerstag vormittag 10¼ Uhr stießen auf dem Marktplatze, Ecke Schmeerstraße, ein Motorwagen der Stadtbahn und ein einspänniger Geschäftswagen zusammen, wobei der Motorwagen am Vorderperron leicht beschädigt wurde. Die Schuld soll den Geschirrführer treffen.

Schloßflucht. Der gestern in der Geiststraße plötzlich Verstorbene ist der Arbeiter Friedrich Meinhardt, Brunowarte 26.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein Gesundheitspflege. Zu der am Dienstag abgehaltenen Versammlung hatten sich besonders viele Freunde der Luft- und Sonnenbäder eingefunden, da die Besprechung hierüber, weil im Vordergrunde des Interesses stehend, den Hauptpunkt der Tagesordnung einnahm. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, gab er einen kurzen Bericht über das Luft- und Sonnenbad. In letzter Zeit sind mancherlei Verbesserungen dort vorgenommen worden und weitere in der Ausführung begriffen; u. a. wurden Turngeräte und Zementwannen mit Einrichtung zu Güssen und Bädern beschafft, es ist Obst und Limonade zu haben, zur Aufbewahrung von kleinen Utensilien werden Schränke mit Fächern eingerichtet und Wasserleitung wird gelegt. Es sind bereits über 150 Jahreskarten entnommen, trotzdem das Wetter zu wünschen übrig läßt und wohl noch manchen abgehalten hat, Luftbäder zu nehmen. Die Mitgliederzahl des Vereins nimmt rege zu, im Monat Mai wurden allein 35 neue Mitglieder aufgenommen. Die bisherigen Einnahmen wurden zur Tilgung der Baukosten verwendet, sodaß sie etwa schon zur Hälfte getilgt werden konnten. Dankbar wird es anerkannt, daß viele Mitglieder Stiftungen an Turn- und Spielgeräten leisteten, teils auch in barem Geld; Herr Bankier Haasenzier gab einen Beitrag von 100 M. Der Ausschuß wurde durch Zuwahl des Herrn Lehrer Hofrichter als Inventarverwalter ergänzt und sodann eine Verwaltungs- und Aufsichtskommission für das Luft- und Sonnenbad gewählt, bestehend aus den Herren Patrunky, Fricke, Sohr, Schmidt und Wiegel und den Damen Frau Hörich, Bühring, Dr. Witte, Schertz und Wiegel. Die Anwerbung neuer Mitglieder wurde empfohlen, da bei einer Mitgliederzahl von 1000, die für Halle nahezu zu erreichen sein dürfte, die Extragebühr für Benutzung des Luft-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060615032/fragment/page=0001

und Sonnenbades ganz fortfallen könne oder doch auf einen ganz geringen Betrag ermäßigt werden könnte. Am nächsten Sonntag nachmittag soll der Vortrag im Luft- und Sonnenbad stattfinden, vorausgesetzt, daß nicht wieder so ungünstiges Wetter ist.

Die Singakademie hält am Mittwoch, 27. Juni, nachmittags 5 Uhr, im „Café Monopol" ihre Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Universitätskurator Geh. Regierungsrats Meyer ab. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungslegung und Entlastung, Vorstandsergänzungswahl, verschiedenes.

Das Hallesche Konzertorchester, das nur aus guten Berufsmusikern besteht und keine Lehrlinge beschäftigt, hat seine Tätigkeit bereits begonnen. Für Mitte Juli ist diese Kapelle für die Saalschloßbrauerei und für den Palmengarten in Leipzig engagiert in Stärke von 30 Mann. In den Vorstand sind folgende Herren gewählt: Kapellmeister Joh. Vetter als Direktor; Musikdirektor Schwedzpfennig als Schriftführer; Röhm als Kassierer. Zur Bequemlichkeit der Musikbestellungen, die oft plötzlich gemacht werden, hat das Orchester eine Musikerbörse in Bauers Restaurant, Rathausstr. 3, eingerichtet.

Der Deutsche Pomologenverein hat seine diesjährige Jahresversammlung am 30. d. M. in der „Saalschloßbrauerei".

Der Lehrerverein der Umgegend von Halle feiert sein diesjähriges Sommerfest am Sonnabend, 7. Juli, auf der „Bergschenke". Der Verein zählt jetzt 108 Mitglieder.

Der Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter, Ortsverein Halle, hält seine Monatsversammlung morgen, Sonnabend, im Restaurant „Eiskeller" ab; Karten zum Zoologischen Garten sind noch zu haben.

Die Stenographische Gesellschaft Gabelsberger hielt am 8. Juni im Vereinslokale Hoffmanns Restaurant, Merseburgerstraße 22, ihre Generalversammlung ab. Nach dem Berichte über die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahre und über die Kassenverhältnisse wurde der Vorstand gewählt. Wiedergewählt wurden Herr Hoppe, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie (1. Vorsitzender), Herr Oberbergratsdiätar Felk, Herr Kaufmann Kluppe; neugewählt wurden Frl. Stöbe, Herr Kaufmann Sowall und Herr Kaufmann Klossenbach. In Anbetracht der Verdienste, die sich der langjährige 1. Vorsitzende um die Verbreitung der Gabelsbergerschen Stenographie, die Hebung und Belebung der Vereinstätigkeit erworben hat, ernannte ihn der Verein außerdem zum Ehrenvorsitzenden. Der Verein beginnt in nächster Zeit wieder einen Unterrichtskursus. Die Gabelsbergersche Stenographie ist in Halle am weitesten verbreitet, denn nach der letzten Statistik wurden hier über 900 nach Gabelsberger unterrichtet.

Der Kindergottesdienst des Ostbezirks wird bei gutem Wetter morgen, Sonnabend, seinen diesjährigen Ausflug unternehmen. Abmarsch um 2 Uhr von der Freimfelder Schule aus. Als Ziel ist Schatz' Gartenlokal in Reideburg in Aussicht genommen. Die Angehörigen der Kinder sind freundlichst eingeladen.

Stadtmission. „Kann man Gott sehen?" lautet das Thema, über welches am Sonntag abend 8½ Uhr Herr Pastor Bonhof im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hält.

Evangelischer Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich. Sonntag Schnitzeljagd in der Dölauer Heide. Treffpunkt: ½8 Uhr am Kohlenschuppen hinter dem Hettstedter Bahnhof.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 18. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung der städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen 1904.
2. Umlegung von Haus- und Regenanschlüssen verschiedener städtischer Grundstücke.
3. Instandsetzung des Rathausportals in der Leipzigerstraße.
4. Einrichtung eines statistischen Amts.
5. Genehmigung gegenseitiger Uebertragbarkeit der Ausgabeposten Kapitel XVI, B, Nr. 2 und 6 des Kämmerei-Haushaltsplanes.
6. Endgültige Bewilligung der für Neupflasterungen und Bürgersteigherstellungen vorgelegenen Mittel, Kap. XIII, D. II, Nr. 2—5, 7 und 10—15.
7. Anstellung von Baukontrolleuren.
8. Fluchtlinienänderung für das Grundstück Langestraße 17.
9. Instandsetzung der Wohnung des Oberpfarrers der Kirche St. Moritz.
10. Einrichtung elektrischen Betriebes für den eisernen Vorhang im Stadttheater.
11. Ankauf eines Ackerplanes für die Wasserwerke.
12. Abänderung des südlichen Bebauungsplanes südlich der Ludwigstraße.
13. Antrag wegen Verleihung des Enteignungsrechts für das Elektrizitätswerk.
14. Verkauf des Obstanhanges an den Bäumen der alten und neuen Leipziger Chaussee.
15. Landerwerb vom Grundstück Seebenerstraße 5.
16. Beitritt zum Deutschen Ostmarkenverein.
17. Beteiligung der im Jahre 1905 aufgekommenen Warenhaussteuer.
18. Mittelbewilligung für die Walderholungsstätte Heide.
19. Bewilligung eines Ehrenpreises für den Saale-Regatta-Verein.
20. Wahl von Delegierten zur 81. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.
21. Petition betr. die Anbringung eines Schaukastens am Hause Leipzigerstraße Nr. 21.
22. Erteilung der Genehmigung zur Anstellung einer Klage.
23. Abänderung des Regulativs über Zahlung von Reisekosten und Tagegeldern.
24. Genehmigung eines Nachtrages zum Statut der Paul Richter-Stiftung.

Geschlossene Sitzung.

25. Wahl eines besoldeten Stadtrates.
26. Wahl eines unbesoldeten Stadtrates.
27. Bewilligung eines Ehrengeschenkes zum diamantenen Ehejubiläum.
28. Anstellung eines Polizeiexekutanten. 2. Lesung.
29. Anstellung zweier Polizeiexekutanten. 1. Lesung.
30. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung einer Begräbnisstätte auf dem Südfriedhof.
31. Bewilligung einer Unterstützung für einen Lehrer.
32. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Reihengrabes auf dem Nordfriedhof.
33. Wahl eines Mitgliedes für den Vorstand der Stiftung „Adelheidsruh".
34. Wahl eines Mitgliedes für die Kommission zur Veranlagung der städtischen Grundsteuer.
35. Wahl eines Pflegers für den 5. Armenbezirk.
36. Wahl zweier Pfleger für den 22. Armenbezirk.
37. Pensionierung eines Magistratssekretärs.
38. Pensionierung eines Magistratsboten.
39. Eingabe, betr. die Geschäftsführung des Gartendirektors.
40. Petitionen eines Polizeikommissars.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Nächtlicher Unfug!

Man liest jetzt öfter in Ihrer Zeitung, daß die Polizei mit Erfolg Razzia in der äußeren Umgegend unserer Stadt unternimmt und wundert sich desto mehr darüber, weshalb man die Straßen und Plätze an der Verpforte so unbeachtet läßt. Die hübschen Anlagen der Paulskirche werden in der Zeit zwischen 8 und 10 Uhr abends, wo man sich gern noch etwas ergehen will, von einer Horde Burschen und Frauenzimmern heimgesucht, welche allerlei Allotria treiben. Nicht allein, daß die großen Einfassungssteine der Anlagen herumgewälzt, die eisernen Stangen der elektrischen Lichtleitung erklettert und die Rasenflächen betreten werden, auch das Johlen und Schreien des Gesindels macht dem anständigen Besucher dieses Stadtteiles den Aufenthalt unmöglich.

Die Anwohner der Kronprinzenstraße empfinden es an und für sich schon im höchsten Maße störend, daß allabendlich in der Feldstraße bis in die späte Nacht hinein mit Harmonikamusik und Brüllen die Ruhe gestört wird und es wäre an der Zeit, daß sich sämtliche Einwohner dieser Straße mit einer energischen Beschwerde an die Behörden wendeten. Hoffentlich genügt zunächst dieser Hinweis, um die Polizei zu einer regeren und geregelteren Beaufsichtigung zu veranlassen. **M.**

Kunst und Wissenschaft.

s. Leitung und Regie der Leipziger Stadttheater. Aus Leipzig, 14. Juni, schreibt man uns: Nachdem die Leipziger Stadttheater in Robert Volkner einen neuen Direktor erhalten haben, fällt das Dummvirat eines Schauspiel- und eines Operndirektors weg. Die Leitung des Ganzen liegt in der Hand des Theaterdirektors, dem ein Oberregisseur für das Schauspiel (Dalmonico) und ein solcher für die Oper, der soeben vom Wiesbadener Hoftheater hierher berufene Elmblad, unterstehen. Elmblad hat seine künstlerische Laufbahn in den 80er Jahren begonnen. Er ist geborener Stockholmer und wirkt, nachdem er u. a. den Hoftheatern in Dresden, Berlin, Hannover angehört hat, seit zehn Jahren in den Bayreuther Festspielen mit, wo er sich durch seine prächtige Baßstimme und Darstellung den Ruf eines ausgezeichneten Wagnersängers errungen hat, ein Ruf, den Gastspiele in England, Rußland und Australien befestigt haben. Elmblad war auch eine Zeitlang Intendant der Königl. Oper in Stockholm, in Wiesbaden hat er sich besondere Verdienste um die Inszenierung der Kaiserfestspiele erworben.

Ein neues Mittel gegen Genickstarre. An der Universitäts-Kinderklinik des Hofrates Prof. Escherich in Wien wurden Versuche zur Behandlung der epidemischen Genickstarre mit einem neuen, aus Bakterienkulturen gewonnenen Mittel angestellt. Es besitzt gegenüber dem von Weichselbaum entdeckten Krankheitserreger auch, in großer Verdünnung eine sichere desinfizierende Wirkung, während es für den menschlichen Organismus unschädlich und reizlos ist. Einer der Assistenten der Klinik reist nach Oberschlesien, um es in den von der Epidemie am meisten betroffenen Orten zu erproben.

Ein Denkmal für Hrabanus Maurus. Zu Winkel im Rheingau soll, wie Schulblätter berichten, dem Theologen und Pädagogen Hrabanus Maurus ein Denkmal errichtet werden. Hrabanus Maurus, ein Schüler Alkuins von Tours, begründete 804 die berühmte Klosterschule zu Fulda. Von 822 bis 842 war er Bischof von Fulda, seit 847 Erzbischof von Mainz; er starb am 4. Februar 856 zu Winkel. Die Enthüllung des Denkmals wird voraussichtlich in diesem Herbst erfolgen.

Das Zola-Denkmal, eine Schöpfung Constantin Meuniers, wurde, wie aus Paris gemeldet wird, am Dienstag im Beisein der Witwe und einiger intimer Freunde des verstorbenen Romanciers in der Bronzefabrik Malesset in der Vorstadt Les Ternes gegossen. Der Guß ist vortrefflich gelungen und Frau Zola konnte auf der Stelle den Kopf des Denkmals in seiner sprechenden Aehnlichkeit betrachten. Weiter wird aus Paris gemeldet: Der französische Minister Briand empfing gestern eine Delegation des Zola-Denkmal-Komitees, als deren Vorsitzender der Deputierte Pressensé sowie der ehemalige Oberstleutnant Picquart sprachen. Der Minister erklärte das Einverständnis mit der Aufstellung des Denkmals im Tuilerien-garten als Pendant zu dem Waldeck-Rousseaus.

Ein Wilde-Abend in London. Der „M. N. Z." wird aus London geschrieben: „Ich hab's gewagt!" Das darf der Vorstand des neuen tapferen Literary Theatre Club ausrufen, der zu einem Wilde-Abend in die etwas beschränkten Hallen des Sportclubs die Londoner Theaterfreunde einlud. Man gab „Salome" und die „Florentinische Tragödie". Alles diente nur zur Unterstützung, zur Sinnlichwerdung des Wortes auch für den Sehsinn: daher die in ihrer Art wunderbaren, farbenprächtigen, dabei aber barbarischen Kostüme. Kein Versuch einer Lokalfarbe, eines „Milieu", aber war gemacht. Grüne Draperien verhängten die Bühne und nur durch eine offene Stelle schien der Sternenhimmel halb dunkel herein, da von dem Mond ja so oft Rede ist. Die Szene, die in München zu einer nicht gerade geschmackvollen Darstellung weiblicher Reize in ausgedehntestem Grade benutzt wird, Salomes Tanz, ward hier sehr dezent und doch wirkungsvoll gegeben. Die Menge auf der Bühne, fortgerissen von ihrem Nationaltanz, nimmt stärker und stärker teil an ihm und umgibt endlich Salome ganz, bis diese vor dem in Ekstase geratenen Herodes hinsinkt. Die Kostüme und das ganze äußere Arrangement gehen auf den feinen Künstler C. S. Ricketts zurück, der ähnliche Prinzipien wie Gordon Craig vertritt.

p. Hochschulnachrichten. Mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Universität Berlin ist Dr. W. Scheffler, der wissenschaftliche Direktor der optischen Anstalt Goerz, beauftragt worden. Er wird in diesem und in den nächsten Semestern über „Angewandte wissenschaftliche Photographie" lesen. — Dr. J. Lawrence Laughlin, Professor an der Universität Chicago, hält heute im größten Hörsaal der Universität Berlin einen öffentlichen Vortrag für die Studierenden aller Berliner Hochschulen über „Schutzzoll und Reziprozität in den Vereinigten Staaten". — Die Internationale astronomische Gesellschaft, deren Präsident zurzeit der Münchener Astronom Prof. Dr. Seeliger ist, hält im September in Jena ihre Tagung ab. Vor zwei Jahren hatte sie in London getagt. Inzwischen hat die totale Sonnenfinsternis vom vorigen Jahr bedeutendes Verhandlungsmaterial geliefert. — An der Universität Straßburg hat sich Dr. J. Karst als Privatdozent für armenische Sprache habilitiert; seine öffentliche Antrittsvorlesung handelte über die „Die Literatur der Armenier in ihrem Verhältnis zu anderen Literaturen". — In den Lehrkörper der jüdischen Handelshochschule zu Köln wurden mit Beginn des Sommersemesters berufen: als Dozent im Nebenamt der Direktor der höheren Fachschule für Textilindustrie in Barmen O. Schleritz für das Lehrfach der Textilindustrie, zum Lektor für französische Sprache E. Collon. Die Hochschule wird in diesem Sommersemester von insgesamt 1059 Studierenden besucht. Die Zahl der Immatrikulierten beträgt 330.

ch. Bühnenchronik. Rudolf Krasselt, der zur Zeit in Berlin lebt, ist als Kapellmeister an das Danziger Stadttheater berufen worden; er wird jedoch auch in diesem Jahr in Bayreuth als Cellosolist mitwirken. — Der Gedanke, in Altona eine Bühne zu errichten, die unter der Leitung des Barons v. Berger eine Filiale des Hamburger Deutschen Schauspielhauses werden sollte, ist gescheitert. — Nach langen Verhandlungen ist der Vertrag, der Harry Walden für einige Jahre ans Deutsche Theater in Berlin verpflichten sollte, gütlich gelöst worden. Walden hatte, als er mit Reinhardt abschloß, total vergessen, daß er bereits mit Halm einen langfristigen Kontrakt für das Neue Schauspielhaus am Nollendorfplatz abgeschlossen hatte.

r. Kleine Mitteilungen. Der Verwaltungsrat der Deutschen Schiller-Stiftung war dieser Tage in Weimar versammelt. Es wurde der Jahresbericht vorgelegt und durchgesprochen. Der Großherzog lud die Mitglieder des Verwaltungsrates zur Tafel nach Schloß Ettersburg. — Geh. Regierungsrat Professor Nötel, Direktor des Königl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Berlin, ist an den Folgen des Schlaganfalles gestorben, der ihn am Montag getroffen hat. Am nächsten Montag hätte der verdiente Schulmann seinen 70. Geburtstag feiern können. — Auf der Dresdener Kunstgewerbeausstellung werden im Juli Hermann Muthesius und Friedrich Naumann Vorträge halten. — Prof. Engelbert Humperdinck erhielt den Kronenorden I. Klasse; Prof. Philipp Küfer den Roten Adlerorden IV. Klasse. — Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, der Thronfolger von Oesterreich-Ungarn, ist der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen als Ehrenmitglied beigetreten. — In Hinterhainbach, unweit der Stätte, an der Adalbert Stifter seine „Feldblumen" geschaffen, fand die Enthüllung eines Stifter-Gedenksteins statt, der an Stelle der an der Stifter-Eiche angebrachten verfallenen Gedenktafel das Andenken des Dichters verewigen soll. — Der ausgezeichnete Kenner der nordischen Literatur Regierungsrat Josef Poestion wurde von den Isländern eingeladen, Island als Ehrengast zu besuchen. Seine Rückkehr wird im Oktober über Norwegen, wo er Björnson besuchen wird, erfolgen. — Die Krefelder Stadtverordneten übertrugen dem Maler Röhling aus Charlottenburg die Ausführung eines Oelgemäldes, das den Einzug des Kaisers am 2. April d. J. darstellen soll. Als Honorar wurden 12,000 M. vereinbart. — Die bekannte „Kinderzeche" in Dinkelsbühl findet in diesem Jahre in der Zeit vom 14. bis 18. Juli statt. Die Aufführung des historischen Festspiels mit anschließendem Festzuge durch die Straßen der Stadt am 16. Juli. — In Paris wurde im Luxemburg-Garten ein Denkmal des Sozialphilosophen Le Play dessen 100. Todestag am 11. d. M. war, enthüllt.

Sport-Zeitung.

Radfahrsport.

Die Radrennbahn Dortmund schreibt zum 1. Juli ihre zweiten Rennen aus. Es finden ausschließlich Steher- und Motorrennen statt. Für Steher der Extra- und A-Klasse sind ein 10-Kilometer-Rennen um den „Tremonia-Preis" und ein Stunden-Rennen um den „Großen Westfalia-Preis" ausgeschrieben. Ein „Sommerpreis" über 20 und 30 Kilometer ist den Stehern der B-Klasse reserviert. Außerdem findet noch ein 10-Kilometer-Motorrennen der Schrittmacher statt.

Pferdesport.

Paris, 15. Juni. Gestern gelangten auf der hiesigen Rennbahn der Prix de Rocquencourt und der Prix de Martinvast, beides Konkurrenzrennen für drei- und vierjährige Pferde, zur Entscheidung. Der erstere, ein mit 12,000 Francs dotiertes Flachrennen über 2400 m, wurde nur von 2 Pferden bestritten und um einen Hals von dem von Harry Milton gerittenen „Narvaez" gegen „Caramel", auf dem Carmack im Sattel war, gewonnen. Totalisator: Sieg 13,50 : 10. Der Prix de Martinvast, der über 2000 m führt und mit 10,000 Francs dotiert ist, lief sechs Pferde am Start und wurde nach scharfem Endgefecht um einen Kopf von „Wpönly" unter A. Carter gegen den von G. Bartholomew gesteuerten „Hymer" gewonnen. Totalisator: Sieg 18 : 10; Platz 14,50 und 19 : 10.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 14. Juni.

Geboren: Tischlermeister Albert Lindenau S., Willi (Rainstraße 10). Kontrolleur Hermann Schmidt S., Werner (Ernst Moritz Arndtstr. 7). Musiker Hermann Zicke S., Hermann (Fleischerstr. 15). Malermeister Hermann Wöller S., Erich (Hermannstr. 26).

Gestorben: Fabrikarbeiters Stephan Wenzel Chefrau Friederike geb. Steinkopf, 70 J. (Cröllwitzerstr. 5). Arbeiters Georg Wawerle T., Friedo, 4 J. (Harz 35). Geschirrführers Paul Keller S., Hermann, 1 J. (Wettinerstr. 5). Packers Wilhelm Böse Ehefrau Therese geb. Lemme, 31 J. (Schillerstr. 34). Gestütwärters Wilh. Schulz S. Arno, 3 J. (Gestüt Kreuz).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 14. Juni

Aufgeboten: Schriftsetzer Richard Rudo u. Agathe Helm (Weckelstr. 6 u. Berlinerstr. 31).

Eheschließungen: Kaufmann u. Fabrikant Salomon Meyer u. Alice Bauchwitz (Berlin u. Leipzigerstr. 5). Gärtner Wilhelm Wilt u. Henriette Stoy (Merseburgerstr. 100 u. Kl. Brauhausstraße 14).

Geboren: Arbeiter Paul Domogalla S., Max (Klinik). Lokomotivhilfsheizer Alfred Koch T., Else (Kleiteburgerstr. 4). Brauereiarbeiter Hermann Pfister S., Hermann (Töpferplan 9). Tapezierer und Dekorateur Karl Klostermann S., Friedrich (Forsterstr. 1). Lehrer Paul Krehahn S., Walter (Lindenstr. 57). Kellner Julius Schneider T., Margarete (Bergstr. 8).

Gestorben: Schneidermeisters Karl Schmidt S., totgeb. (Zinnsgartenstr. 13). Maurers August Hebenstreit Ehefrau Berta geb. Vogel, 35 J. (Klinik). Berginvaliden Friedrich Dörre Ehefrau Therese geb. Brunner, 61 J. (Klinik). Witwe Emilie Bieler geb. Trenkler, 66 J. (Klinik). Expedient Alfred Götze, 16 J. (Torstraße 29). Witwe Rosine Biehle geb. Kaiser, 67 J. (St. Elisabethkrankenhaus). Kaufmann Fritz Masich, 38 J. (Gr. Steinstraße 9). Werkmeisters Emil Diesing T. Elisabeth, 2 W. (Torstraße 50).

Auswärtige Aufgebote.

Dachdecker u. Musiker Gottfried Stolze u. Christiane Kühne (Radegast u. Zörbig). Postbote Paul Baumgarte u. Elisabeth Hesse (Dieskau u. Halle). Lackierer Wilhelm Zinke u. Luise Eichler (Halle u. Alchersleben). Landwirt Hugo Walker u. Lydia Schmidt (Köthschen u. Ammendorf).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

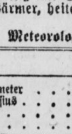
(Nachdruck verboten.)

16. Juni: Warm, wolkig mit Sonnenschein, Gewitter, windig.
17. Juni: Wolkig mit Regen, windig, teils heiter, kühl.
18. Juni: Bewölkt, Regen, kühl, lebhafter Wind.
19. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken.
20. Juni: Wärmer, heiter bei Wolkenzug, meist trocken.

Meteorologische Station zu Halle.

	14. Juni 9 Uhr abends	15. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,3	750,4
Thermometer Celsius	12,8	11,2
Rel. Feuchtigkeit	72 %	89 %
Wind	NW 1	W 1

Maximum der Temperatur am 14. Juni: 15,1 ° C.
Minimum in der Nacht vom 14. zum 15. Juni: 10,2 ° C.
Niederschläge am 15. Juni 7 Uhr morgens: 5,9 mm.
Floradad. Wasserwärme der Saale vom 15. Juni morgens: 16 ° C.


Alle Waffen sind staatlich geprüft!
Sämtliche existierende, bezüglich exakter Arbeit und vorzüglicher Schussleistung unübertroffene Schusswaffen Repetier-Büchsen und Pistolen, Luftwaffen, Teschins, Revolver, sowie sämtliche Jagdgerätschaften liefert
Walter Uhlig, Büchsenmacherei
Gegr. 1830. HALLE a. S., Leipzigerstr. 2. Tel. 947
Ill. Katalog a. Wunsch sof. ums. u. portofrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060615032/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rentner Dr. C. Jordan mit Familie a. Berlin. von Pommer Esche a. Magdeburg. Frl. Roever a. Nieder-Möllrich. Arzt Dr. Bredull mit Frau a. Cottbus. Professor Carl M. Fürst a. Lund. Kunsthistoriker Dr. Cavert a. Cöln. Rittergutsbesitzer Dietrich a. Posen. Kaufleute: Rosdorf a. Elberfeld. Schwarz, Ernst Naumann a. Dessau. O. Goetze. Paul Fischer, Moritz a. Hamburg. Dreyfuß-Haase a. Frankfurt. Carl Winter a. Dresden. Max Karniemsky a. Arnstadt. Eisenach. Frl. Krickau a. Freienwalde a. O. Frl. Schaale a. Spandau. Frl. Krause a. Wittenberge. Frau P. Graue a. Brandenburg a. H. Privatsekretär Kirchner a. Dresden. stud. theol. Schröder a. Berlin. Frl. Reinhold a. Nienberg. Zahnarzt Schulte-Ebbert a. Dortmund. Kaufleute: Falk u. Arnemann a. Berlin, Tiede a. Leipzig, Kandler a. Eisenach u. Hettema a. Genep, Holland.

Hotel Kronprinz. Professoren: Neuhoff a. Nordhausen u. Dr. Schmidt a. Seehausen i. Altm. Pastoren: Dr. phil. Klattenhoff a. Calbe a. S., Meyer a. Probstzella, Streblau u. Frau a. Danzig, Kranemann a. Mehnke, Gerke m. Frau a. Mecklenburg u. Cranz m. Frau a. Drewes. Rentner Hoffmann m. Frau a. Berlin. Ratszimmermeister Schneider m. Frau a. Breslau. Buchdruckereibesitzer Dr. phil. Schulze-Trievel a. Wohlau i. Schl. Frau Eckert a. Hildburghausen. Frl. Ludwig a. Eisenach. Frl. Krickau a. Freienwalde a. O. Frl. Schaale a. Spandau. Frl. Krause a. Wittenberge. Frau P. Graue a. Brandenburg a. H. Privatsekretär Kirchner a. Dresden. stud. theol. Schröder a. Berlin. Frl. Reinhold a. Niemberg. Zahnarzt Schulte-Ebbert a. Dortmund. Kaufleute: Falk u. Arnemann a. Berlin, Tiede a. Leipzig, Kandler a. Eisenach u. Hettema a. Genep, Holland.

Für Damen

empf. prachtvolle Zöpfe, Strähnen, Knoten, Dreber, in jeder Farbe und Preislage vorrät., sowie Haarunterlagen von glattem u. naturwell. Haar, unentbehrlich für moderne Frisuren u. zur Schonung der eigenen Haare, fein Toupieren nötig. Dieselben sind in bezug auf Ausführung und Billigkeit unerreicht.

Reparaturen, Färben und Ausarbeiten getrag. Sachen schnell u. billig.

E. Zeutschler, Spezial-Damen-Frisier-Salon, Magdeburgerstr. 65 (Grand-Hotel).

Gelegenheitsgedichte werden schnell ausgeführt. Zu erfrag. in der Exped.

Blitzableiter

und deren Prüfungen führt als langjährige Spezialität aus

F. May, Königstr. 13.

Bewohner des Friedrichsplatzes haben die Annonce betreffs der Sitzgelegenheit auf dem Platze mit Freuden gelesen. Möge dies dabei doch recht bald zur Ausführung gelangen. A. R.

7421 A.

Br. a. sp. erb. Erw. Sie 1/2 4 Sonntag an angeg. Stelle. Erw. bis sp. Sonntag u. ob. Chr. hauptpostl. Magdeburg Nachr., da auf 2 Tage nach dort reise.

Deutsche Reichsfechtschule, Verband Halle S.-Thüringen

Sammel-Ergebnis der Kirchenleerung pro I. Quartal 1906.

Café Roland, Marktplatz 15	0.83	Mark
Café Molike, Magdeburgerstraße 6	13.25	„
Evang. Vereinshaus, Kleine Klausstraße 16	3.22	„
Hotel „Goldener Ring", Markt	1.15	„
Hotel „Bilsener Urquell", Barfüßerstraße 20	2.60	„
Ochsenschenke an der Dölauer Heide	3.10	„
Rosengarten, Merseburger Chaussee	1.31	„
Metropol-Hotel, Große Steinstraße	2.56	„
Freybergs Garten (Fechtschule „Gut Werk!", Friesenstraße	5.00	„
Hotel „Stadt Hamburg"	15.00	„
und Extralvende v. Oberkellner Herrn O. Förster	3.00	„
Restaurant „Zum Bodensteiner", Große Ulrichstraße	1.14	„
„ Winter, Kleiner Sandberg	1.00	„
„ „Reichskanzler", Leipzigerstraße 17	1.10	„
„ „Drei Schwäne", Rannischestraße 15	1.00	„
„ „Würzburger Bürgerbräu", Kellnerstraße 10c	1.30	„
„ „Hauptpost", Große Steinstraße	1.60	„
„ „Märkerhalle" Waltherkirche der Wuppertaler auf dem Petersberger	10.10	„
„ „Kronprinz Wilhelm", Halberstädterstraße 6b	4.50	„
„ Banse, Harz 25	1.40	„
„ Café Blume, Geiststraße 12	2.10	„
„ „Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße	4.40	„
„ Günther, Friedrichstraße	1.40	„
„ Riskmann, Friedrichstraße	5.00	„
„ „Bratwurstglöckle", Alte Promenade	0.87	„
Verein „Waisenfreund" und 2 andere Kirchen	12.87	„
Hierzu kommen noch aus 13 Kirchen insgesamt hinzu	5.75	„
Mithin das Gesamtresultat	106.47	Mark.

Wir sprechen für diese Gaben im Namen unserer **Hallescheu Waisenkinder** allen freundlichen Gebern unsern verbindlichsten Dank aus und bitten ergebenst, auch fernerhin unsere gute Sache unterstützen zu wollen.

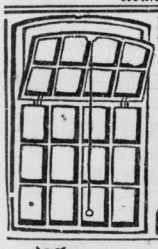
Mit Fechtergruß!

Die Kirchenleerungs-Kommission.

Vertreter

für den Verkauf unserer Gemüse- und Früchte-Konserven an allen Orten, wo noch nicht vertreten, gesucht.

H. C. Jentsch & Sohn, Konservenfabrik, Braunschweig.



Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

ILSENBURG

fertigt als Spezialität

gusseiserne Fenster

in allen Grössen und Formen ohne Modellkostenberechnung **bei billigsten Preisen.** Grössere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis, mit entsprechendem Rabatt.

Nächsten **Montag den 18. d. Mts.** haben wir wieder einen großen, frischen Transport erstklassiger schwerer u. mittlerer **Dänischer, Oldenburger und Hannöverscher Acker- und Wagenpferde** in allen Farben im „Gasthof zum Roten Roß", Halle a/S., zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.

H. & G. Sachs, i. V. Th. Weinstein.

Elektrisch. Gasheizung.

Otto Burkhardt

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Telephon No. 1760.

Gr. Märkerstr. 17.

Vorzüge: Best eingerichtete Anlage. Gasheizung, **einzig am Platze.** Saubere Inlett-Wäscherei. Sorgfältige Reinigung. Täglich in Betrieb.

Bettfedern. Fert. Inlette.

Feinste junge Dresd. Gänse, In. vollfleisch, gemäst. Ware, 8—10 Pfd. schwer, Pfund nur **100 Pfg.**

Ia. Junge Thür. Landgänse a Stück 5 Mk.

ff. junge Hamb. Mast-Enten a Stück 4, 5 Mk.

ff. junge diesj. Hähnchen.

Gust. Friedrich, Bärgasse, am Markt.

Neue Malta-Kartoffeln, feinste Qualität, Pfd. 15 Pfg., 1 Ctr. bill., **ff. fliessend fette Isländer,** das Feinste, was existiert, empfiehlt **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Coll-Rüde, wolfsf., 2J., tr. Begl., wchl., n. biß, ok. b. Kantine Kiesgr., Zwinglschönau.

Graue Haare

werden **blond, braun oder schwarz** beim Gebrauch von **Haarfarbe** von

Max Rädler, Rannischestr. 3. Telephon 3194.

Bims die Hand mit Abrador

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.

In IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken zu Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flude,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Der Umtausch von Aktien der

Aktienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. & H. Schulze

in solche der

Halleschen Aktien-Bierbrauerei

findet von: **Dienstag den 12. Juni ab** beim **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Comp.** und bei der **Spar- und Vorschußbank,** Halle a. S., oder im **Kontor der Gesellschaft,** Dessauerstr. 2, statt. Den Aktien ist der Talon und die noch nicht fällig gewesenen Dividendenscheine beizufügen.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Bade-Anzüge für Damen und Kinder, größte Auswahl in allen Größen und Stoffen Stück von 5.00 bis **55** ₰

Bade-Kappen und Hauben, in allen Arten, Stück von 2.50 bis **14** ₰

Bade-Laken in allen Größen Stück von 8.00 bis **95** ₰

Bade-Handtücher in allen Größen Stück von 2.50 bis **28** ₰

Frottier-Handtuch mit Monogramm **95** ₰

Bade-Mäntel in allen Größen Stück von 12.00 bis **2.25**

Bade-Hosen für Knaben und Herren, in rot, Purpur und gewebt, Stück von 50 ₰ bis **6** ₰

Bade-Teppiche japan. u. chines. Geflecht in allen Größen Stück von 12.00 bis **55** ₰

Bade-Pantoffeln Paar von 1.75 bis **28** ₰

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5.

Der

Dienstbotenmangel.

Ein kleines, möglichst nicht anonymes Inserat in der in ganz Bayern verbreiteten

„Bayerischen Zeitung"

München

mit üb. 100,000 Auflage, bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angebote aus den kleinen Orten Bayerns p. bescheidenen, tüchtigen und fleißig. Dienstboten. 30 bis 50 Bewerbungen nichts Seltenes! Inseratenannahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Bettfedern-Reinigung

Rabatt-Marken 5%

erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.

B. Benkwitz, Alter Markt 3 im Neubau.

Bettfedern, Betten u. Inlette, reelle Preise.

Gebrauchte, sehr gut erhaltene große amerikanische

Registrier-Kasse

mit Total-Addition, sechs Verkäufer-Tasten usw., unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Offerten sub **A. F.** an **Haasenstein & Vogler, A.G., Weißenfels a. S.,** erbeten.

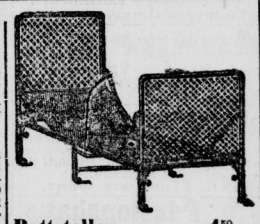
Umtausch gern gestattet!

Massive Goldwaren,

8-, 14- u. 18karätig (333, 585 bez. 750 gestempelt), in größter Auswahl, auch in **Mattgold** in nur soliden erprobten Fabrikaten.

Juwelier **Tittel,** Schmeerstraße Nr. 11.

5% in Rabatt-Spermarken.



Bettstellen Stück von **4.50** an.

Matratzen Stück von **2.95** an.

1 Gebett komplett gefüllt **12.50.**

Kinderbettstellen von **9.50** an. weiß lackiert

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Fernruf 378.

Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 60/61. Barfüßerstr. 3/5.

Kinderwagen

von **11.75** an.

Sportwagen

von **3.25** an.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. — Fernruf 378. Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 60/61. Barfüßerstr. 3/5.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Carl Kürbitz u. Frau Elise geb. Müller zeigen die glückliche Geburt eines Knaben an.

Zeddenbach b. Freyburg a. U., 14. Juni 1906.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Böttchermeister **Christian Mangelsdorf** im 74. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., Hamburg.

Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr von der Leichenhalle des Neumarktfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden erbitten Breitestraße 3, II.

Verlobt: Frl. Wilhelmine Lickefett mit Herrn Otto Bührig (Rettlingen, Berel).

Vermählt: Herr Adalbert Habicht mit Frl. Margarethe Köhlmann (Gutsmannshausen); Herr Pastor Hugo Heincke mit Fräul. Emilie Gagers (Hildesheim).

Geboren: Sohn: Herrn Wilhelm Pieper (Jena); Herrn Eugen Berger (Eisenach). — Tochter: Hrn. Pastor Faber (Dolzmünden); Herrn Lehrer Meyer (Gifhorn); Hrn. Oberamtmann Ehrhardt (Köttendorf).

Gestorben: Frau Luise Wagner (Gotha); Frau Minna Berit (Gotha); Herr Albert Böseneberg (Nordhausen); Herr Christian Fehse (Neuhaldensleben); Frl. Emmy Kühner (Hilburghausen); Herr Ernst William Mennel (Greiz); Frl. Anna Wagner (Eisenach); Herr Eduard Bruns (Alnstedt); Frau Wilhelmine Krumm (Aschersleben); Herr Kaufmann Oskar Göbe (Jena); Herr Brauereibesitzer Herm. Becker (Rudolstadt).

Nachruf.

Infolge Schlaganfalls verschied am 14. Juni cr. unser hochverehrtes **Ehrenmitglied**

Herr Rittmeister a. D. Todt

Ritter pp.

Der Entschlafene, welchem das Wohl des Vereins sehr am Herzen lag und welcher an den Vereinsberatungen etc. reges Interesse bewies, hat sich die Liebe und Verehrung aller Mitglieder zu erringen gewusst. Sein Andenken wird dem Verein unvergesslich bleiben.

Möge ihm die Erde leicht sein!

Verein ehemal. Ulanen zu Halle u. Umg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060615032/fragment/page=0003

Allerfeinste Süssrahm-

Butter, 1.20

leicht gesalzen, täglich frisch, a Pfund

empfehlen

Gebr. Zorn, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. Telephon 367.

Seebad Misdroy

Prachtvolle Lage am Strandabhang waldbedeckter Höhen. Vorzügliche Einrichtungen für Kur und Unterhaltung. **Neue Seebrücke,** 360 m lang. Behaglicher Aufenthalt für Familien.
Illustr. Führer in **Halle a. S.** bei: **Otto Westphal, Marktplatz 13 (Marktschloss).**

Friedrichroda in Thüringen:

Grand Hôtel Herzog Ernst.

Moderner Komfort, Lift, elektr. Licht, Wasserspülung.
Telegr.-Adr.: **Grandhôtel.** Besitzer: **F. H. ZORN.**

Bad Grund im Oberharz.

Römers Hotel Rathaus mit 3 Villen, Altrenommiertes vornehmes Haus. Neurenoviert. **Illustr. Prosp.**

Bad Waldheim

mit Hotel Waldhaus bei Elbingerode i. Harz. **Telph.-Amt Elbingerode Nr. 15.**
Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen. Vorzügliche, preiswerte Sommerfrische und Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison ermässigte Preise. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Eisenmoorbad prächt. Sommerfrische **Kais.-Wilh.-Bad** b. Düben (Mulde) Eilenb. Bahn.

Kurort Berneck

Saison ab Mitte Mai.

Am südwestl. Abhang des Fichtelgebirges. — Linie Hof-Bamberg (Abzw. Neusemarkt). — Telegraph, Telephon u. Eisenbahn, schönstgelegener und **windstiller** Kurort des Fichtelgebirges, **mitten im Wald,** staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge in Tal u. Berg. Elektr. Beleucht., Schwimmbad u. medizin. Bäder, **Fischereigelegenheit,** Sport- u. Spielplätze, **Kurhaus** mit **Lesesaal,** 2 Aerzte u. Apotheke. **Kurkapelle,** täglich 2 Konzerte ab 1. Juni. Festspiel-Aufführungen: „Die Wallenrode von Berneck". Prot. u. kath. Kirche. Prospekte u. Wohnungsverzeichnis unentgeltlich durch die **Städt. Kurverwaltung.**

Bad Berka (Ilm) i. Thür.

Moor-, Sand- und Kiefernadel-Bäder.
Sommerfrische. **Luftkurort.**
Prospekte gratis durch die **Badeverwaltung.**

Bad Wildungen.

Spezialbad für Nieren- u. Blasenleiden. „Hotel zur Viktorquelle" I. R., am Walde und Kurpark. „Bristol" I. R., am Kurhause. Elektrisches Licht. Prospekt frei. Omnibus am Bahnhofe.

Wörlitz, Anhalt,

Eisenbahnstation, 14 km von Dessau. Sommerresidenz d. anh. Fürsten, mit vielen sehenswürd. Gebäuden, herrlichem Park mit großem See u. Kanälen, in Nähe ausgedehnter Laubwaldungen, **bietet ruhigen, angenehmen u. billigen Aufenthalt** für den Sommer und ist namentlich als Ferienreisezielel an empfehlen.
Auskunft erteilt **K. Thalwitzer, Lehrer.**

Kamphenkels Gast- u. Pensionshaus,

Wieda, Südharz,
bietet Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern angenehmen Aufenthalt. Herrliche Lage, neu eingerichtetes Logierhaus, großer Garten mit Lauben und Veranden, Spaziergänge durch den Wald nach allen Richtungen, direkt am Walde gelegen. Telephon im Hause. Amt Walkenried Nr. 22. Gute Speisen und Getränke. Logis mit Frühstück von 1.75 Mark an. Mäßige Pensionspreise. Besitzer: **Andr. Kamphenkel.**

Für Ausflug und Unterricht.

Mit zahlreichen kolorierten Abbildungen.

In dauerhaftem Leinenband jed. Bändch. 1 M — Taschen-Format. — Bereits in vielen Auflage verbreitet.

Die Schmetterlinge.
Eine Anleitung zur Kenntnis der Schmetterlinge und Raupen, wie auch zur Anlage einer Schmetterlings- und Raupensammlung.
Von Dr. **G. Bernhardt.**
Mit 31 kol. Abbild. auf 6 Tafeln.

Die Käfer.
Eine Anleitung zur Kenntnis der Käfer, sowie zur Einrichtung einer Käfersammlung.
Von Dr. **G. Bernhardt.**
Neunte Auflage.
Mit 54 kol. Abbild. auf 5 Tafeln.

Der Botaniker.
Eine Anleitung zur Kenntnis der überall häufig vorkommenden Blütenpflanzen. Von **E. Schuria,** Sem.-Oberlehrer.
Mit 41 kolor. Abbildungen auf 4 Tafeln.

Der Mineralog.
Darstellung des Gesamtgebietes der Mineralogie. Für jugendliche Mineraliensammler.
Bearb. u. Dr. **F. Teichmann.**
Mit Holzschnitten und einer Tafel mit 8 kol. Abbildungen.

Otto Hendel Verlag, Halle a. S.

Café Français,

Gr. Ulrichstrasse 54.

Am **Sonnabend den 16. Juni,** nachmittags

Wieder-Eröffnung.

Täglich von 7½ **Uhr abends** ab

Grosses Konzert bei freiem Entree

der **Rumänischen Künstler-Kapelle,** Direktion **Georghe Matacke.**

Zum Ausschank gelangt das vorzügliche

Pilsener und Münchener

der **Brauerei Bodenstein, A.-G.,** Magdeburg.

Bad Brückenau

Eisenbahnlinie **Elm-Gemünden;** Lokalbahn ab **Jossa.**

Kgl. Kurhaus.

Kgl. Bayer. Mineralbad. Saison 1. Mai bis September.
Seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.

Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden.
Stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.
Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Specialärzte.
Prächtige, waldreiche Umgebung Vorzügliche Kapelle. Reunions.

Neues modernes Hotel
äusserst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurparke gelegen mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. — Sehr solide Preise.
Auf Wunsch Pension.

Prospekte gratis durch **Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.**

Walhalla

Gastspiel

Tünnes

Heute:
Zum letzten Male:

Tünnes im Harem.

Ab Sonnabend, den 16. Juni
Grosse Internationale
Damen-Ringkampf-Konkurrenz.

Näheres siehe Plakatsäulen.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des **Berliner Metropol-Ensembles.**
Heute, zum letzten Male:
„Abends nach Neune!"
Sonnabend, den 16. Juni.
Zum ersten Male:
„Nachts nach Zwölfe!"

Wintergarten.

Inh.: **Paul Zscheyge.**
Freitag, den 15. Juni cr., abends 8½ Uhr
Gastspiel des Berliner Künstler-Ensembles
„Modernes Brett'l"
Täglich
abwechselndes Programm.

Am Sonnabend, den 16.
und
Sonntag, den 17. Juni cr., abends 8½ Uhr

Intimer Abend

in den
oberen Festräumen.

---

2 Schwestern a. angel. Familie w. einem seinen Kränzchen beizutreten oder ein solches zu gründen. Offerten unter **Hh. 343** an die Exped.

Sing-Akademie.

Ordentliche Generalversammlung
Mittwoch, den 27. Juni 1906, nachmittags 5 Uhr
im **Café Monopol** (oberer Saal).
Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungslegung und Entlastung. Vorstands-Ergänzungswahl. Verschiedenes.
Der Vorstand der Sing-Akademie.
Geh. Reg.-Rat Meyer, Vorsitzender.

Bad Wittekind.

Montag, den 18. Juni cr.

Zwei grosse Konzerte

ausgeführt von dem Musikkorps des **Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 179, Wurzen,** unter persönlicher Leitung des Hrn. Musikdirektor **Kapitain.**
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Entree 40 ₰ inkl. Steuer. **C. Rohde.**

Paradies.

Täglich **Konzert** von **4—11 Uhr** des Damen-Konzert-Orchesters Dir. **Ludmilla Gehrecke.**
C. Meissner.

Neumarkt-Schützengesellschaft.

Heute Freitag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr
I. Garten-Konzert.

Freybergs Garten.

Bei jeder Witterung
Heute großes Abschieds-Konzert
des **1. Orig. ital. Blas-Orch. „Prinz v. Piemont",** Dir. Luigi Della Guardia.

Pfälzer Schiessgraben.

Freitag grosses Extra-Konzert
der ganzen Henschelschen Kapelle.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 16. Juni 1906.
Leipzig. Neues Theater: Das süße Mädel. — Theater am Thomasring: Die Herren von Maxim.

Freyburg (Unstrut).

Landschaftl. hervorrag., in geschützter Lage, von Wald- und Rebengelände umgeben. Ausgedehnte Spaziergänge. Für Erholungsbedürftige vorzügl. geeignet. Pension von 2,50 M; Wohnung v. 1 M an. Flussbäder, elektrische Beleuchtung, vorzügliches Trinkwasser. Weintraubenkuren im Herbst. Auskunft: **Fremdenverkehrsverein.**

Gernrode am Harz,

beliebteste **Sommerfrische des Unterharzes, 230 m ü. d. M., herrliche Umgebung, billige Wohnungen.** Ausgangspunkt der beliebtesten Harzpartien. Station der Bahn **Quedlinburg-Frose und Gernrode-Alexisbad-Nordhausen.** Anfragen über Wohnungen 2c. beantwortet der **„Verschönerungsverein".**

WEIMAR in Thüringen.

Großherzogl. Haupt- u. Residenz-Stadt, nach den Nachweisen d. Kaiserl. Gesundheitsamtes d. gesund. Stadt m. geringst. Sterblichkeit unt. d. Städten über 20000 Einw. klassisch. Boden: Erinnerungen an Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Liszt 2c.; viele Denkmäler u. Gedenktafeln: Hoftheater, Konzerte, Museum, Goethe-National-Museum, Goethe-Schiller-Gruft-Museum; Großherzogl. Bibliothek, Lese-Museum, naturwissenschaftl. Museum, Kunstschule, Musikschule; ständige Ausstellung für Kunst u. Kunstgewerbe; Musterlager Thür. Erzeugnisse; vortreffl. Unterrichtsanst. u. Pens.; sehr gut gedeckt. Straßen u. Zugsteige, elektrische Straßenbahn, vorzügliche Quellwasserleitung, gute Badeanstalten (auch Dampfbäder), städt. Schwimmbad in Vorbereitung, nicht teurer Aufenthalt; berühmter Großh. Park, reiz. Umgebung (Lustschlösser Belvedere, Tiefurt, Ettersburg), Eisenbahnen nach 5 verschiedenen Richtungen, schnellste und direkte Verbindung von und nach allen Punkten Thüringens. Auskunft:
Das Oberbürgermeisteramt.

Alexisbad

Hotel Elysium
mit Dependance
in schönster Lage des Selketales. Romantischer Garten. Unmittelbar am Walde. **Bewährtes Pensionat.** Komfortabel eingerichtete Zimmer von 1.25 M an. Volle Pension von 4 M an. Vorzügliche Küche. Medizinische Bäder im Hause. Prospekt durch die Besitzerin **Witwe L. Haase.**

Camburg

a. d. Saale

Empfehlenswerter Ausflugsort f. Touristen, Vereine, Kurzliche Spaziergänge, Ausschlagpunkte, Angenehmer Aufenthalt in den neu eingerichteten Restaurationsräumen, Anlage des Turnvereines, Anlage des Cyclovereines.

Ferien-Pension

für Schüler bei einem Oberlehrer in kl. Thür. Stadt. Angebote befördert unter **7442 Z.** die Exped. d. Ztg.

Sämtliche
Bedarfsartikel zur
Amateur-Photographie
nur Ia.-Qualitäten,
empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Schneider,
20. Gr. Ulrichstr. 20.
— Fernruf 2590. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060615032/fragment/page=0004